Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

widerwarn lassent Vnd sy doch die herschafft darumb em
phangen habent Vnd auch das sy arm leut offt vnd dick
verderbent an alle sach vnd schuld an leib vnd an gut Auch
das sy ir phaffen oder Pfarrhoff vnd Agpt nicht In ezn haltent
als sy von recht solten Vnd mer die offt vnderteny machent
vnd beswernt Auch das sy offt frey machent an sach das
sy doch an merkleich sach nicht tun solten als ich meinem
geneduyen herren herzoy Albrechten auch In ame puchlein
beschreiben wil Auch sundent sy das sy ir herren vnd ir
dinstleut beswernt vnd ettwenn ires erbs beraubent an recht
Auch sundent sy das sy arm vnd reichen leuten offt vnd dick
das recht lengent vnd verziehent In den vor geschriben
sachen vnd In andern todleichen vnd lesleichen sunden sundent
die fursten grosleich Wie offt em mensch peichten schol

Darueber antwurtent Die lerer das ain peyleich kristen
mensch Pabst kaiser kunig herzoy Reich oder arm ze
aller mynnst ainsten In iar all sein augen sund peichten sol
vnd vnsern herren emphahen von gepot des rechten vnd tet
er des nicht so sol man In nach seinem tod In die kirchen nicht
begraben Nur als ain verdampten menschen sol man In be
statten Er beker sich dann vor seinem tod Wil aber der sunder
die notdurfft seins lebens an sehen so sol der mensch als dick
vnd er In die sund vellt wider mit ainer ram peicht erstan
Man was der mensch gutes tut die weil er mit todleichen
sunden vmbuangen ist das hilft In nichts zu den ewigen
freuden Wann die guten werch die er tut helfent In wol
als vil das got des sunder herz dester paider erleucht zu
ainem guten leben vnd zu ainer bekerung In geit auch got
gesunthait Er geit In auch schone liebe kinder vnd auf